

Medienkonzept der Grundschule Burgholzhausen

1. Einleitung

Die Schule hat den Auftrag die Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgern zu erziehen. Das heißt heute auch, sie auf ein Leben in der Informationsgesellschaft vorzubereiten. Somit gehört die Arbeit mit modernen Medien inzwischen weitgehend zu unserem Unterrichtsalltag. Gleichwohl ist uns die Arbeit mit bewährten „alten Medien“, wie Filmen, Sachbüchern, Lexika, Overheadprojektoren, etc. ebenso wichtig und soll nicht vernachlässigt werden. Unser Ziel ist ein sinnvoller, für die Lernziele der Grundschule ergiebiger Einsatz der neuen Medien, also ein „Lernen mit und über Medien“.

Lernen mit Medien zielt darauf die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erweitern, aus der Fülle der zur Verfügung stehenden Informationen relevantes Wissen auszuwählen und zum Beispiel zur Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten zu nutzen.

Lernen über Medien meint das Hinterfragen von Medienbotschaften und soll die Schüler zu einem selbstbestimmten, sachgerechten und sozialen Umgang mit diesen schulen.

2. Bestandsaufnahme (Stand September 2010):

Homepage

Die Homepage wurde 2009 neu erstellt und ist seit 1. Februar 2010 im Internet aufrufbar. Aktuelle Meldungen werden regelmäßig eingepflegt.

<http://www.grundschule-burgholzhausen.de>

EDV-Ausstattung

Vernetzung und Ausstattung Hardware:

Die Schule wurde im Rahmen der Sanierung und des Neuanbaus im Jahr 2005 komplett vernetzt. Es gibt einen schuleigenen Server.

Die Schule verfügt derzeit über 7 Pentium IV, Betriebssystem WinXP:

Sekretariat (1), Schulleitung (2), EDV-Raum (1), Lehrerzimmer (2), Bibliothek (1).

In der Verwaltung werden HP Compaq Geräte eingesetzt.

Der Hausmeister benutzt einen Pentium II mit Win2000, im Server-Raum befindet sich ein weiterer Pentium II mit Win2000.

Im pädagogischen Netz sind es momentan 44 standardisierte Pentium II/Celeron, Betriebssystem Win2000. Es handelt sich um Natcomp Geräte, Baujahr 2001.

Jeweils zwei Klassen teilen sich einen Gruppenraum mit 6-8 Computern, 12 Computer befinden sich im EDV-Raum.

Sämtliche Computer im pädagogischen Netz, die von den Schülern genutzt werden, genügen aufgrund ihres Alters nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Viele neuere Programme lassen sich daher nicht installieren oder laufen nicht richtig. Im Oktober 2009 wurde die Grundschule Burgholzhausen auf die Warteliste des Hochtaunuskreises zur Erneuerung der PC-Ausstattung gesetzt. Die Erneuerung der EDV-Hardware durch den Hochtaunuskreis ist vor 2013 nicht geplant. Eine Neuausstattung wird auch nicht in gleichem Umfang zu erwarten sein.

Peripheriegeräte:

Drucker:

Im Netzwerk stehen 12 Laserdrucker.

Pädagogisches Netzwerk:

Gruppenräume (5), EDV-Raum (1), Lehrerzimmer (1)

Netzwerk Verwaltung:

Sekretariat (1), Schulleitung (2), Server-Raum (1), Schülerbücherei (1)

Der Hausmeister hat einen Tintenstrahldrucker.

Zusätzlich verfügt die Schule über ein Faxgerät, einen Scanner, einen Beamer im EDV-Raum, 1 Laptop.

Software

Alle vernetzten Schüler-PC sind standardisiert und durch den PC-Wächter vor unautorisierter Installation geschützt. Folgende Software ist als Standard installiert:

Systemprogramme:

Windows 2000 (Betriebssystem)

Anwendungsprogramme:

Microsoft Office 2000:

Word, Excel, Powerpoint, Access, Publisher, Front Page, Paint, Word Pad

Bertelsmann

Clue Software

Internetexplorer
Outlook Express

Lernprogramme:

Budenberg 10/07

Lernwerkstatt 7.0

Das große Lernprogramm für kleine Hessen

Antolin

Elfe Lesetest 1-6

Die Installation von Schreiblabor 2.0 ist geplant und evtl. weitere Software, insbesondere mit Hessenlizenz. Wünschenswert ist auch Förder- und Lernsoftware z.B. das Klecks-Programm. Über kostenpflichtige Neuanschaffungen muss noch beraten werden.

Alle Computer aus dem Verwaltungsnetzwerk (auch alle Lehrer-PC) verfügen über Office 2003.

Technischer Support

Der technische Support vom Helpdesk des Hochtaunuskreises erfolgt über ein so genanntes Ticketsystem. Störungsmeldungen, Service- und Informationsanfragen werden in Form eines Tickets dem Helpdesk gemeldet. Je nach Problemlage erfolgt ein entsprechender Support. Die Aufgabe der Tickets soll durch den IT-Beauftragten der Schule per E-mail erfolgen und genauere Angaben über die Störung enthalten.

Für die Umsetzung des Medienkonzepts ist ein funktionierendes System (stabile Internetverbindung, multimedialfähige Geräte) mit einem zeitnahen technischen Support von zentraler Bedeutung.

3. Kompetenzen und Einsatz der neuen Medien im Unterricht

Kompetenzen und Motivation im Umgang mit Computern und deren Nutzung im Unterricht sind innerhalb des Kollegiums sehr heterogen.

Der Computer wird von einigen Kolleginnen zunehmend im Unterricht genutzt. Dies geschieht im Gesamtunterricht, während Freiarbeitsphasen, Stations- und Projektarbeit, im Förderunterricht, zeitweise in der Computer-AG (angeboten von Lehrkräften oder Eltern) und in den Regenspauzen.

Eingesetzt wird der Computer

- als Schreib- und Malwerkzeug (freies Schreiben und Textüberarbeitung mit MS Word oder WordPad, Bildbearbeitung mit Paint)
- als Übungsgerät (Lernprogramme wie Budenberg, Lernwerkstatt, zum sinnentnehmenden Lesen mit Antolin, etc.)
- als Wissensvermittler (Internetrecherchen, etc.)
- zur Differenzierung - auch für die Kurse „Deutsch als Zweitsprache“ und LRS
- zur Erarbeitung mit dem Internet

Die Kolleginnen nutzen auch folgende Möglichkeiten:

- zur Diagnostik
- zur Unterrichtsvor- und nachbereitung (Erstellung von Arbeitsblättern, Internetrecherche)
- zur Öffentlichkeitsarbeit (Schulhomepage)

Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2009/2010 konnte eine Computer-AG innerhalb des Schulvormittages von einer Lehrkraft angeboten werden. Im Sachunterricht der 3. Klassen wurde ebenfalls in diesem Schuljahr der Computer-Führerschein erprobt. Zur Unterstützung für alle Kollegen konnte eine Mappe mit Unterrichts Anregungen und Kopiervorlagen erstellt werden. Weitere ausgearbeitete Unterrichtseinheiten (z.B. Unterrichtseinheiten für die Computer-AG, den Internetführerschein) sollen folgen.

Gepplant sind schulinterne Fortbildungen zu den Lernprogrammen Lernwerkstatt und Budenberg. Die Arbeit mit dem Schreiblabor soll ebenfalls in die Unterrichtsarbeit integriert werden. Dazu muss die nötige Software (Schreiblabor 2.0) noch installiert werden.

Hinsichtlich der Fortbildungswünsche und des Einsatzes der Computer im Unterricht erfolgt Anfang des Schuljahres 2010/2011 eine Befragung des Kollegiums (Fragebogen wurde von der Arbeitsgruppe Medienkonzept erstellt). Die aktive Teilnahme an Fortbildungen soll das Kollegium neu motivieren, Sicherheit in der Nutzung der Lernprogramme bieten sowie die regelmäßige Computerarbeit im Unterricht gewährleisten.

Fortbildungswünsche

Bereits vorgesehen sind die Einführung in Programme mit Hessenlizenz (insbesondere Lernwerkstatt, Budenberg) und deren Nutzung im Unterricht. Dazu konnte die IT-Beauftragte für Grundschulen des Hochtaunuskreises, Frau Kretzschmar, als Referentin gewonnen werden. Die Veranstaltung soll von der

Schulleitung akkreditiert und ein Termin vor den Weihnachtsferien vereinbart werden.

4. Computerlehrplan in den einzelnen Jahrgangsstufen

4.1 Klasse 1 und 2

In Klasse 1 und 2 sollen elementare Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer angebahnt werden.

Klasse 1:

In kleinen Gruppen werden die Schülerinnen und Schüler spätestens ab dem 2. Halbjahr an die Minimalanforderungen im Umgang mit dem PC herangeführt. Dabei lernen sie erste Lernprogramme kennen.

Ziele:

- Regeln am Computerarbeitsplatz
- An- und Ausschalten der Geräte
- Bedienen der Tasten Str - Alt - Entf für die Anmeldung
- Erste Orientierung auf der Tastatur (z.B. Großschreibung von Buchstaben mit der Umschalttaste, Leertaste,...)
- Einführung in den Umgang mit der Maus
- Erste Wörter und Sätze am Computer schreiben
- Schulspezifische Lernprogramme bedienen (Budenberg, Schreiblabor,.....)

Klasse 2:

In Klasse 2 werden die Grundkenntnisse aus dem ersten Schuljahr gesichert und erweitert, sodass die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständiger werden im Umgang mit dem PC.

Ziele:

- Regeln am Computerarbeitsplatz
- An- und Ausschalten der Geräte
- Bedienen der Tasten Str - Alt - Entf für die Anmeldung
- Erste Orientierung auf der Tastatur (z.B. Großschreibung von Buchstaben mit der Umschalttaste, Leertaste, Eingabe-, Rück-, Entfernen- und Escape-Taste)
- Einführung in den Umgang mit der Maus (Navigieren auf dem Desktop, Klick, Doppelklick)
- Erste Wörter und Sätze am Computer schreiben
- Drucken (über Druckericon)
- Schulspezifische Lernprogramme selbstständig bedienen (Budenberg, Schreiblabor, etc.)

- Arbeit mit der Internetplattform „Antolin“ (kennen lernen erste Sicherheitsregeln für die Internetnutzung: Passwortzugang, Schutz persönlicher Daten)

4.2 Klasse 3 und 4

In Klasse 3 und 4 sollen spezielle Computerkenntnisse vermittelt werden. Diese Kenntnisse werden im 3. Schuljahr beim Erwerb des Computerführerschein eingefordert und im 4. Schuljahr beim Erwerb des Internetführerscheins.

Ziele in Klasse 3:

- Erweiterung und Sicherung der Grundkenntnisse in der Computerbedienung
- Vertiefung der Kenntnisse in der Textverarbeitung: Texte schreiben, Schrift / Zeichen formatieren (Schriftgröße und Schriftart / Schriftfarbe auswählen, Blocksatz, Absatz, etc.)
- Dateien speichern und öffnen
- Suchmaschinen für Kinder im Internet nutzen
- Weitere Lernprogramme nutzen (Lernwerkstatt, Budenberg, Kleine Hessen, etc.)
- Arbeit mit der Internetplattform „Antolin“ zur vertiefenden Leseförderung nutzen
- Erwerb des Computerführerscheins

Ziele in Klasse 4:

- Erweiterung und Sicherung der Grundkenntnisse in der Computerbedienung
- Vertiefung der Kenntnisse in der Textverarbeitung: Texte schreiben, Schrift / Zeichen formatieren (Schriftgröße und Schriftart / Schriftfarbe auswählen, Blocksatz, Absatz, etc.)
- Dateien speichern und öffnen, Umgang mit CD-Rom und USB-Stick
- Suchmaschinen für Kinder im Internet nutzen
- Weitere Lernprogramme nutzen (Lernwerkstatt, Budenberg, Kleine Hessen, etc.)
- Arbeit mit der Internetplattform „Antolin“ zur vertiefenden Leseförderung nutzen
- E-Mails schreiben, verschicken und abrufen können
- Internetführerschein: umfangreiches Interneteinführungs- und Prüfungsprogramm
- Virenschutzprogramme kennen lernen

5. Medienerziehung im Elternhaus

Medienerziehung kann nicht alleine Sache der Schule sein. Auch das Elternhaus muss die Kinder verantwortungsvoll im Umgang mit dem Computer unterstützen. Im Unterricht erworbene Kenntnisse sollten zu Hause erprobt werden können. Am Anfang des Schuljahres werden den Eltern Informationen an die Hand gegeben, die ihnen dabei helfen, wie sie ihre Kinder bei der Mediennutzung begleiten können.

Als wertvoll haben sich beispielsweise die Broschüren der Landesanstalt für Medien NRW erwiesen:

- Internet-ABC Info-Flyer
- Suchen, was gut ist! Finden, was gut ist! Software für Kinder zum Spielen und Lernen
- Wissen, wie's geht! Zeigen, wie's geht! Tipps zum Einstieg von Kindern ins Netz
- Recherche Ratgeber

6. Ausblick

Als weitere zukünftige Ziele wurden erkannt:

- die Anschaffung weiterer Lernsoftware,
- die Anschaffung von Kopfhörern,
- die Instandhaltung und Aktualisierung der schuleigenen Homepage,,
- die dauerhafte Einrichtung einer Computer-AG.

Das Medienkonzept der Grundschule Burgholzhausen soll regelmäßig evaluiert werden. In Form von Fragebögen wird die Nutzung der PC im Unterricht bei den Lehrkräften abgefragt und ausgewertet. Durch Fortbildungen werden die Lehrkräfte in die Lage versetzt, die Arbeit mit dem PC in den Unterricht zu integrieren.

Dem Medienkonzept haben zugestimmt:

Gesamtkonferenz: _____ (Datum)
Schulelternbeirat: _____ (Datum)
Schulkonferenz: _____ (Datum)